

einfach handhabbare Fahrkartensystem löste 1836 die bis dahin gebräuchlichen handgeschriebenen Zettel ab. Die auf normierten Kartonblättchen gedruckten Fahrausweise kamen in der Schweiz bis Dezember 2007 zum regulären Einsatz. Heute werden sie nur noch von wenigen Schiffsbetrieben, Bergbahnen oder Museumsbahnen und bei Sonderfahrten ausgegeben.

Die grosse Welt der Eisenbahn zu Hause

Gibt es noch offene Wünsche? Doch, solche gibt es tatsächlich, zum Beispiel ein Geschwindigkeitsmesser von Hipp oder eine Loklaterne der SOB. Doch ist es unmöglich, alles zu haben. Und wegen seines Hobbys möchte Sigi Liechti nicht kalt essen müssen, wie er es pointiert auf den Punkt bringt. Er steht im regen Austausch mit anderen Sammlern und Institutionen. Einen grossen Teil hat er von Sammlern geschenkt erhalten, die ihre Stücke so in guten Händen wussten, da sie entweder keine Nachkommen hatten oder diese kein Interesse daran zeigten. Wie er selbst erwähnt, hat er grosses Glück, dass seine Familie immer zu seiner Leidenschaft für die Eisenbahn stand und sehr verständnisvoll ist. Haus und Garten sind ein lebendiges Museum der Eisenbahn. Trotzdem hat Sigi Liechti nie daran gedacht, ein richtiges Museum zu eröffnen. Der Wohnraum soll Wohnraum bleiben, darin möchte er kein Gelaufe. Ein richtiges Museum benötige ausreichend Platz, was mit entsprechenden Kosten verbunden wäre.

Grössere Reisepläne hat Sigi Liechti nicht. Es wäre schön, in den USA Grossdampflok mit Schwerlast in Betrieb wie früher zu erleben. Bisher war er einmal dort, hat dann jedoch keine Dampflok gesehen. Grundsätzlich ist er nicht so reiselustig, es muss schon einen tieferen Grund für einen Ausflug geben. Für Lätewerke ist er bis nach Rumänien gereist. Die zunächst vielleicht überraschende Antwort des Eisenbahners ist doch nicht ganz so erstaunlich: Als Lokführer war er immer unterwegs, und die grosse faszinierende Welt der Eisenbahn befindet sich ja bereits bei Sigi Liechti zu Hause im «Signalwald».

Website von Sigi Liechti mit Einblicken in seine grosse Sammlung:
<https://signalwald.ch>



Im Bahnbüro darf auch ein Fahrkartenschränk mit edmondschen Billetten nicht fehlen.